



BERATUNG

Der Mensch im Zentrum

Die professionelle Unterstützung

Die Qualität

Die Fragestellungen

Das Angebot

Die Werte in unserer Arbeit

Aktuelle Antworten auf Suchtfragen
Planung | Koordination | Unterstützung

Die Abteilung Sucht stellt sich den vielfältigen Herausforderungen der sich verändernden Suchtformen und gibt einen Einblick in den kantonalen Auftrag und das Beratungsangebot.



DIE ABTEILUNG SUCHT STELLT SICH VOR

Neue Suchtformen, Konsumtrends und Verhaltensmuster stehen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen – sei es sozial, politisch, wirtschaftlich oder demografisch.

Diese Entwicklungen müssen frühzeitig erkannt und in der Konzeption neuer Projekte und Angebote beachtet werden. Menschen mit Suchtproblemen und ihrem Umfeld steht im Kanton Basel-Stadt ein differenziertes und bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot zur Verfügung.

Die aktuelle Suchtpolitik basiert auf dem Gleichgewicht zwischen Eigenverantwortung und Unterstützung für alle, die diese benötigen. Unsere Dienstleistungen richten sich gleichwohl an suchtbetroffene Menschen und ihre Nahestehenden, an Fachpersonen und Lehrpersonen sowie an die interessierte Bevölkerung.

Die Abteilung Sucht bietet ein breites Spektrum an Beratungs- und

Unterstützungsangeboten bei Problemen im Zusammenhang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen oder exzessiven Verhaltensweisen an. Dazu gehören Beratungen für Betroffene, aber auch für Nahestehende sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

Um diesen anspruchsvollen Aufgaben gerecht zu werden, pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit anderen Departementen und Dienststellen im Kanton, einen offenen schweizweiten Austausch und fördern die Kooperation mit Suchtfachstellen und weiteren Partnern. Das Mitdenken und Mitgestalten aller Beteiligten bildet die zentrale Grundlage unserer Kompetenz.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die Abteilung Sucht, den kantonalen Auftrag und die konkreten Angebote der Beratung geben.

Regine Steinauer
Leiterin Abteilung Sucht

ABTEILUNG SUCHT

<u>Das Thema</u>	4
<u>Die Abteilung</u>	5
<u>Die Ziele</u>	6
<u>Die Dialoggruppen</u>	7

KANTONALER AUFTRAG

<u>Der Auftrag</u>	8
<u>Die konkreten Aufgaben</u>	9

BERATUNG

<u>Der Mensch im Zentrum</u>	10
<u>Die professionelle Unterstützung</u>	11
<u>Die Qualität</u>	12
<u>Die Fragestellungen</u>	13
<u>Das Angebot</u>	14
<u>Die Werte in unserer Arbeit</u>	15

SUCHT- ERKRANKUNGEN HABEN VIELE GESICHTER

Psychoaktive Substanzen wie Alkohol, Tabak, Cannabis, Kokain, Heroin, Medikamente oder Partydrogen sind weit verbreitet.

Auch Verhaltensweisen wie übermässiger Onlinekonsum, exzessives Kaufen, unkontrollierbares sexuelles Verlangen oder pathologisches Glücksspiel können sich zu einer Sucht entwickeln.

Die Übergänge zwischen genussvollem oder risikoarmem Konsum, schädlichem Gebrauch und einer Abhängigkeit sind fliegend.

Die Abteilung Sucht unterstützt dabei im kantonalen Auftrag bei Fragen zum Thema Sucht und mit konkretem Beratungsangebot.

Kanton Basel-Stadt

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Abteilung Sucht

Kantonaler Auftrag

Beratung

SUCHTHILFE IM AUFTRAG DER BASLER REGIERUNG

Die Abteilung Sucht ist eine Abteilung des Gesundheitsdepartementes des Kantons Basel-Stadt. Sie ist im Auftrag der Regierung zuständig für die Planung, Koordination und Steuerung des Suchthilfeangebotes sowie die Vorbereitung von Antworten und Berichten zu politischen Vorstössen zuhanden des Regierungsrates Basel-Stadt.

Die Abteilung Sucht stellt für die Basler Bevölkerung in Zusammenarbeit mit anderen Departementen, Organisationen und Akteuren ein zielgruppenspezifisches und bedarfsorientiertes Suchthilfeangebot zur Verfügung. Berücksichtigt werden dabei Fragen und Anliegen der Bevölkerung und der Politik.

Beratungsangebot

Neben einem umfassenden, freiwilligen Beratungsangebot erfüllt die Abteilung Sucht gesetzliche Aufgaben im Rahmen des Erwachsenenschutzes, ordnungspolitische Aufgaben und aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum. Sie bietet Unterstützung bei Fragen zum Konsum von psychoaktiven Substanzen und/oder zu exzessiven Verhaltensweisen.

Qualifizierte Werte

Eine ganzheitliche Herangehensweise, interdisziplinäre Fachteams und eine stetige Qualitätsentwicklung sind für die Abteilung Sucht zentral.

Die Abteilung Sucht ist QuaTheDa-zertifiziert – die Abkürzung steht für Qualität, Therapie, Drogen, Alkohol und ist die Qualitätsnorm des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).



FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Die Abteilung gestaltet das Suchthilfeangebot im Kanton aktiv mit. Sie trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie exzessive Verhaltensweisen zu verhindern.

Menschen mit schädlichem Gebrauch oder einer Abhängigkeitserkrankung sollen die notwendige Hilfe und Behandlung erhalten. Betroffene sollen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit psychoaktiven Substanzen befähigt werden. Damit können gesundheitliche und soziale Schäden vermindert und negative Auswirkungen auf die Gesellschaft verringert werden. Die Stärkung der persönlichen Autonomie und die Förderung der sozialen Integration sind wichtige Ziele zum Schutz der körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit.

Nahestehende sollen mit fachlichen Informationen und individueller Beratung Entlastung erfahren.

SUCHT KANN JEDE UND JEDEN BETREFFEN

Die Abteilung Sucht ist Ansprech- und Kooperationspartnerin für die gesamte Basler Bevölkerung, vom Jugend- bis ins hohe Erwachsenenalter. Für diese ist, neben konkreter Beratung, die Prävention und die Früherkennung zentral. Das Angebot steht zudem auch Fachpersonen und Fachstellen sowie allen kantonalen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Dialoggruppen

- BREITE ÖFFENTLICHKEIT
- FACHPERSONEN / FACHSTELLEN / INSTITUTIONEN / KANTONALE STELLEN
- ÄRZTINNEN UND ÄRZTE / KLINIKEN
- ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER
- BETROFFENE
- NAHESTEHENDE
- LEHRPERSONEN
- ARBEITGEBERINNEN UND ARBEITGEBER
- MEDIEN

BEWÄHRTE GRUNDLAGEN UND INNOVATIVE ANSÄTZE

Die Abteilung Sucht konzentriert sich bei ihrem kantonalen Auftrag auf das seit Jahrzehnten erfolgreich etablierte Vier-Säulen-Modell des Bundes:

- Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung
- Therapie und Beratung
- Schadensminderung und Risikominimierung
- Regulierung und Vollzug

Alle Interessierten erhalten bei der Abteilung Sucht Informationen zur Suchtpolitik, zu Angeboten der Suchthilfe, zu Suchtformen, zu Suchtverhalten und zu aktuellen Entwicklungen.

PRÄVENTION

THERAPIE

SCHADENSMINDERUNG

REPRESSION

EIN BREITER FOKUS

Die Abteilung Sucht unterstützt in erster Linie in der Suchtpolitik und in der Steuerung des kantonalen Suchthilfeangebots. Sie sensibilisiert die Basler Bevölkerung für suchtrelevante Themen. Hierfür sind die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen Departementen, Institutionen und Organisationen unerlässlich. Es werden regelmässig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Fachpersonen organisiert, aber auch Informationsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Aufgabenbereiche sind:

- Planung, Mitarbeit und Umsetzung von Projekten und Massnahmen unter anderem in den Bereichen Arbeitsintegration, Wohnen, Frühintervention und Konsumkompetenz
- Kostengutsprachen für stationäre Therapien
- Indikation für stationäre sozialtherapeutische Suchttherapien und betreute Wohnformen
- Entgegennahme von Meldungen Dritter bei suchgefährdeten Personen und Hilfestellungen im Rahmen des gesetzlichen Erwachsenenschutzes
- Aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum (Mittler im öffentlichen Raum)

INDIVIDUELLE BERATUNG: BEI UNS STEHT DER MENSCH IM ZENTRUM

Im Rahmen der klientenbezogenen Dienstleistungen steht der Mensch mit allen Facetten seiner Persönlichkeit und in seinem sozialen und gesellschaftlichen Umfeld im Zentrum.

Unser Handlungsansatz ist ressourcen- und lösungsorientiert. Die Herangehensweise ist individuell und stärkenorientiert, vertraulich und kompetent, flexibel und unkompliziert. Wir arbeiten vernetzt. Soziale, kulturelle sowie genderspezifische Aspekte werden berücksichtigt.

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG

In der Beratung bieten wir für Einwohnerinnen und Einwohner von Basel-Stadt eine auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte und kostenlose Unterstützung bei verschiedensten Suchtproblemen an.

Der Kontakt erfolgt auf Wunsch in persönlichem Austausch vor Ort, via Telefongespräch, per Mail, über eine sichere Onlineplattform oder direkt über Informationen auf unserer Website. Aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum ermöglicht ausserdem spontane oder geplante Kontakte.

Die Unterstützung reicht von einmaligen Gesprächen mit dem Schwerpunkt Informationsvermittlung bis zu mehrjährigen Begleitungen durch regelmässige Beratungsgespräche.

Der Diversität unserer Klientel, zum Beispiel bezüglich Alter, Geschlecht, Migration, Komorbidität, sozioökonomischen Status etc., tragen wir dabei Rechnung.

Die Ziele werden in der Beratung gemeinsam erarbeitet.

ZERTIFIZIERTE BERATUNGSQUALITÄT, SCHWEIGEFLICHT UND DATENSCHUTZ

Eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und das Einhalten definierter Kriterien sind für uns in der Beratung zentral.

Unsere Mitarbeitenden unterstehen der beruflichen Schweigepflicht, sind neutral und gewährleisten den Datenschutz. Regelmässige Fort- und Weiterbildung unserer Teams wird erwartet und gefördert. Bei der Erbringung der angebotenen Dienstleistungen berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse der Forschung. Die Arbeit wird reflektiert und fortlaufend überprüft.

FRAGEN GIBT ES VIELE ...

Die Fragestellungen, mit denen sich die Beratung auseinandersetzt, sind sehr vielfältig. Zentral in der Behandlung sind dabei individuelle Bedürfnisse der Betroffenen wie auch aktuelle Aspekte der kantonalen und nationalen Suchtpolitik.

In der Beratung werden konkrete Fragen zum Konsum von psychoaktiven Substanzen beantwortet. Aber auch Anliegen im Rahmen von aussergewöhnlichen Verhaltensweisen werden aufgenommen.

Sind Sie oder jemand in Ihrem Umfeld mit solchen Fragen konfrontiert?

- «Was beinhaltet das Suchthilfeangebot im Kanton genau und wo bekommt man Hilfe?»
- «Ich bin verunsichert, weil ich zu viel Zeit im Internet, beim Gamen und mit Glücksspielen verbringe.»
- «Soll ich meinen Chef informieren?»
- «Ich vermute eine Suchtgefährdung in meinem persönlichen Umfeld. Wo kann ich mich informieren?»
- «Meine Partnerin hat aufgrund ihrer Suchtproblematik Schwierigkeiten am Arbeitsplatz – wie kann ich sie unterstützen?»

DAS BERATUNGS- ANGEBOT AUF EINEN BLICK

- Unverbindliche Informationsgespräche
- Beratung für Betroffene, Nahestehende, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- Vermittlung, Beratung und Koordination bei vielfältigen Problemlagen (Case Management)
- Unterstützung bei den Themen Gesundheit, Arbeit, Tagesgestaltung und Wohnen
- Psychiatrische Erstabklärung und Unterstützung
- Vermittlung an andere Institutionen und Angebote wie zum Beispiel begleitetes/betreutes Wohnen, Schuldenberatung, Opferhilfe, Rechtsberatung, medizinische und psychotherapeutische Stellen
- Unterstützung bei Abstinenzwunsch durch Alkohol-Atemluft-Tests
- Beratungsgespräche innerhalb der Führerausweisrückerlangung
- Gruppenangebote unter fachlicher Leitung
- Sachhilfe in Form von Budgetberatung, Einkommensverwaltung, administrativer Unterstützung
- Betriebliche Suchtprävention: Mehrpersonengespräche mit betroffenen Mitarbeitenden, Vorgesetzten und weiteren Involvierten, zum Beispiel Personalabteilung, Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit involvierten Personen und Organisationen

DAS IST UNS BESONDERS WICHTIG

In der Beratung wird das Thema Sucht ganzheitlich angegangen: Lebensbereiche wie Arbeit oder Ausbildung, Wohnen und Finanzen, sinnvolle Freizeitgestaltung, aber auch Aufbau und Pflege sozialer Beziehungen oder gesunde Lebensführung werden beleuchtet.

Unsere Klientinnen und Klienten erhalten die Möglichkeit zur Selbstexploration und eine fachliche Einschätzung ihrer Situation. Wir tragen mit Information und Beratung sowie in unterschiedlichen Projekten dazu bei, negative Auswirkungen von Suchtverhalten zu verringern. Wir unterstützen Menschen in ihrem Wunsch nach Veränderung ihres Konsumverhaltens.

Unsere Angebote werden durch Mitarbeitende aus verschiedenen Fachteams interdisziplinär erbracht.

Öffnungszeiten
Kontakt und Anmeldung
Montag bis Freitag
08.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr



So erreichen Sie uns
Abteilung Sucht
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Malzgasse 30
CH-4001 Basel



Tel. +41 61 267 89 00
abteilung.sucht@bs.ch
www.bs.ch/sucht